



## HUMUS AUFBAUEN

Ein gesunder Boden lässt Pflanzen besonders gut wachsen. Wir brauchen ihn aber nicht nur, um Obst und Gemüse reichlich ernten zu können. Er ist auch ein guter Kohlenstoffspeicher und hilft damit CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre zu ziehen und das Klima zu schützen. Was kannst du tun, um das Bodenleben in deinem Garten oder deinen Töpfen zu fördern? Hier ein paar Ideen:

### WURMKISTE ZULEGEN

Eine Wurmkomposteimer ist ein kleiner Komposthaufen in deiner Wohnung, auf deinem Balkon oder in deinem Keller. Den Kompost, den du hier aus deinen Küchenabfällen erzeugst, kannst du für Töpfe und Beete verwenden oder einem Startgarten spenden. Eine Anleitung zum einfachen Selbstbau einer Wurmkomposteimer findest du hier:

<https://jetztrettenwirdiewelt.de/gruenes>



### BOKASHI-EIMER

Eine Alternative zur Wurmkomposteimer ist ein Bokashi-Eimer. Darin kompostierst du deine Küchenabfälle nicht, sondern fermentierst sie. Das bedeutet, dass die Reste unter Ausschluss von Sauerstoff vergoren werden. Der Vorteil ist, dass dies schädliche Keime und Bakterien verhindert. Bokashi-Eimer kannst du kaufen oder selbst machen.

Wie du sie nutzt, erfährst du zum Beispiel hier:

<https://youtu.be/gN4j-4hpZUs>



### TERRA PRETA ERZEUGEN

Noch einen Schritt weiter geht, wer Terra Preta (Schwarzerde) erzeugt. Sie ist besonders nährstoff- und kohlenstoffreich, weil sie Pflanzenkohle enthält. Diese Kohle hat eine sehr große Oberfläche und kann deshalb sehr viele Nährstoffe an sich binden, die sonst vom Regen in tiefere Erdschichten gespült werden, wo Pflanzen sie nicht mehr erreichen können. Deshalb ist sie ideal für Beete – und fürs Klima! Wie du Terra Preta selbst machen kannst, erfährst du hier: <https://jetztrettenwirdiewelt.de/gruenes>

### KOMPOSTHAUFEN BAUEN

Der Klassiker, um fruchtbare Erde zu erzeugen, ist natürlich der Komposthaufen oder die Kompostmiete. Dafür brauchst du allerdings genug Platz in deinem Garten. Wie du einen Komposthaufen anlegst und pflegst, erfährst du zum Beispiel hier: <https://youtu.be/mK8dVjH-GK0>

### BEETE MULCHEN

Die Erde in Blumenrabatten und Beete sollte zwischen den gewünschten Pflanzen nicht kahl und nackt daliegen. Das trocknet sie aus und macht den Bodenlebewesen das Leben schwer. Besser ist es, Beete zu mulchen – also Rasenschnitt, Stroh, kleingerissenen Pappkarton oder Rindenmulch so zu verteilen, dass alles gut bedeckt ist. Das verhindert auch, dass unerwünschte Wildkräuter überhand nehmen. Tipps zum Mulchen findest du zum Beispiel hier: <https://youtu.be/3sur9YAtU08>



### PFLANZENJAUCHEN UND -TEES

Um deine Pflanzen kräftig und deinen Boden gesund zu halten, sind Pflanzentees und -jauchen ideal. Hier kannst du die Heilkraft verschiedener Wildkräuter auch für deinen Garten nutzen! Du kannst auch aus Kompost einen Komposttee machen. Wie das geht, erfährst du hier:

<https://jetztrettenwirdiewelt.de/gruenes>

### BODEN PFLEGEN

Generell solltest du darauf achten, dass du den Boden in deinem Garten so wenig wie möglich versiegelst. Statt einer Terrasse mit Pflastersteinen könntest du auch Kies streuen. Außerdem solltest du so weit wie irgend möglich auf das Umgraben verzichten. Dadurch zerstörst du nämlich jedes Mal das Zuhause von Milliarden von Bodenlebewesen! Hingegen solltest du den Boden regelmäßig lockern und lüften. Du kannst mit bestimmten Pflanzen deinem Boden auch eine sogenannte Gründüngung verpassen. Diese Pflanzen erntest du nicht, du lässt sie einfach als Mulch auf dem Boden liegen.



Diese Tipps stammen aus:

## GÄRTNERN FÜR EINE BESSERE WELT

Ilona Koglin & Marek Rohde

ISBN 978-3-440-16074-9

144 Seiten

16,99 Euro

KOSMOS Verlag

